

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^{ro} 12.

Einrückungsgebühr:


Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

17. Juni.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Ein Wort an die Leser.

Mit heute treten wir von der Redaktion des „Berner Schulfreund“ zurück. Indem wir zum Abschied ein kurzes Wort an unsere verehrten Leser richten, geschieht dies nicht sowohl deswegen, weil es nun einmal so Mode ist, sondern weil wir das Bedürfnis haben, in Kürze Rechenschaft zu geben.

Als wir vor sechs Jahren nach eindringlichem Ersuchen und unter Zusage einer allseitigen wirksamen Unterstützung uns zur Uebernahme der Redaktion bereit erklärten, betraten wir ein Arbeitsfeld, auf dem wir die nöthigen Erfahrungen erst machen mußten; wir übernahmen eine Aufgabe, bei deren Lösung sich im Laufe der Zeit größere Schwierigkeiten darstellten, als wir vorausgesehen, obgleich wir keineswegs eine ebene, dornenfreie Bahn in Aussicht genommen hatten. Ein Blatt zu redigiren, welchen Inhaltes es auch sein mag, ist unter allen Umständen kein leichtes Unternehmen, und namentlich wird die Verantwortlichkeit und Verpflichtung um so größer, wenn es ein pädagogisches Blatt ist. Nicht nur tritt hier die Pflicht gebieterisch heran, alles, was der Öffentlichkeit übergeben wird, wohl zu prüfen und allseitig zu erwägen, weil für die Schule nur das Beste gut genug ist und „über Erziehung zu schreiben allewege ein Unternehmen von großer Bedeutung und Verantwortlichkeit war und bleibt“; es ist auch der Leserkreis ein solcher, der, mit Verlaub unserer Hh. Collegen gesprochen, nicht leicht zu befriedigen ist. Den Einen, um von dem